

## Trommelworkshops in der Volksschule Heiligenkreuz

Alle Klassen – von der ersten bis zur vierten – nahmen mehrere Male an den bereichernden Trommelworkshops teil, die von Clemens Bauer, einem Trommellehrer aus Mödling, geleitet wurden. Trommeln verschiedenster Art und auch andere Schlaginstrumente wurden von ihm zur Verfügung gestellt. Im Turnsaal konnten die Schüler Rhythmen erlernen, das Zuhören üben und sogar tanzen. Bewegungsspiele lockerten den Vormittag auf und machten den Schülern großen Spaß. Gruppenweise übten die Schüler selbst erfundene Stücke und führten sie voreinander auf. Clemens hat versprochen, im zweiten Semester noch einmal auf Besuch zu kommen. Darauf freuen wir uns sehr!



## Der Waldausflug der 1.Klasse

Die Kinder der Ersten haben heute keine Schultaschen mit. Was ist los?

Haben alle vergessen? Das gibt es doch nicht. Nein.

Ein Ausflug in den Vorfrühling ist geplant und dafür braucht man keine Schultasche, sondern einen Rucksack. Am Mittwoch, 27. Februar 2008, fahren alle Kinder der 1.Klasse und Direktor Hödlmoser mit den Bussen Richtung Baden.

Bei der Augustiner Hütte beginnt der Aufstieg auf das Eiserne Tor.

„Wann ist Pause, wann ist Jause?“ wollen die müden Wanderer schon nach 10 Minuten wissen.

Samuel, Yan und Gottfried pirschen überall dort, wo kein Weg ist.

Sophi geht voraus und Valerie erzählt viel. Lea stolpert und Sophia rutscht aus.

Nach der Kurve blühen tausende Schneeglöckchen und die Bärlauchblätter duften.

Bei der Bank unter der großen Eiche wird gerastet und die Jause schmeckt doppelt so gut wie sonst wo. Nils hockt in einem Nest unter blühenden Sträuchern, ein Kind findet zwei Kerzen und Tobias hat bald alles aufgeessen.

Einige Wanderer mit Hunden kommen vorbei. Thomas weiß jetzt, warum der Steinige Weg so heißt. Michadi teilt seine Jause mit einem anderen Kind.

Jetzt führt uns die Waldstraße hinüber zum Langen Tal. Valentin schaut in das Tal und erblickt Kurtis Bauernhof.

„Der kleine Steinbruch schaut ja aus wie eine Mauer“, wundert sich Immanuel.

In der Schwechat steigen wir alle auf eine lange Schotterbank und finden viele bunte Steine: rote, graue, rosa, schwarze und weiße.

Bei einem der Busse wäre beinahe das Blinkerglas herausgefallen.

Eine kurze Fahrt und wir sind wieder bei der Schule.

„Was wird aus den Knospen?“ fragt der Herr Lehrer.

Hoffentlich können wir bald wieder einen Ausflug machen, wenn wir...

## **Ausflug der 4. Klasse nach Siegenfeld**

Hinaus ins Freie! Bei traumhaftem Frühlingswetter wanderten wir in Begleitung zweier Mütter los. Der Weg führte uns zuerst die Straße entlang, bis wir nach einiger Zeit in einen sanft steigenden Waldweg einbogen, der von herrlichen Kräutern und Blumen gesäumt war. Die erste Rast hielten wir beim Weißen Kreuz, das in der Nähe eines kleinen Sumpfes liegt. Bergab ging's mit viel Schwung und Freude, und bald landeten wir inmitten wunderschöner Wiesen, in denen schon Hahnenfuß, Hornkraut, Skabiosen und Salbei blühten.

Bei einem Marterl in der Nähe von Siegenfeld hielten wir kurz an und setzten dann unsere Wanderung fort. Unsere Jause verzehrten wir in Lauris Garten und probierten die Turngeräte aus. Bei Dominiks Großeltern bestaunten wir zwei Wochen alte Zicklein und Hasen, bei Florian bewunderten wir den gepflegten Garten und ein interessantes Baumhaus, das natürlich sofort getestet wurde. Auf dem Spielplatz von Siegenfeld wurde geschaukelt und geklettert. Zuletzt besuchten wir noch Elenas Garten und streichelten ihre Meerschweinchen.

Der Heimweg war schon etwas beschwerlicher, aber die kommunikativen Sitzpausen auf gefällten Buchenstämmen gaben uns wieder Kraft zum Weitergehen. Als wir am Ende der Unterrichtszeit bei der Schule ankamen, wurden wir schon von Herrn Direktor Hödlmoser am Tor empfangen. Das Wandern hat riesigen Spaß gemacht und bringt uns unsere Heimat näher.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug, der uns über die Einöde zu den Einödhöhlen und auf den Häferlberg führen wird, einem Naturschutzgebiet, von dem man den Blick über das Wiener Becken bis hin zu Leithagebirge, Rosalia und Hochwechsel genießen kann.

## **Unser Schulgarten**

Unser Schulgarten – Raum für Erholung in den Pausen, Möglichkeit, Sport zu betreiben und Sauerstoff zu tanken!

An trockenen Tagen im Herbst, Frühjahr und Sommer verbringen wir viele unserer Pausen im Freien. Fußball- und Basketballspiel macht Schülern großen Spaß. Erst- und Zweitklassler bauen mit Tischen und Bänken kleine Häuser, in die sie sich zurückziehen können. Bei der Gartenarbeit sind viele Kinder mit Begeisterung dabei. Die Pflege der Beete – Umstechen, Unkrautjäten, Säen, Setzen von Pflanzen und Gießen – machen den Schülern Freude. Die Ernte von Erdbeeren, Kräutern und Spinat ist die Belohnung für die regelmäßige Arbeit.

Ein großes Biotop im Schulgarten bietet vielen Pflanzen und Tieren Lebensraum und den Schülern Gelegenheit, Schnecken, Molche und Kaulquappen zu beobachten.

Aber auch im Winter wird unser Schulgarten genützt: Im Schnee können sich die Kinder beim Schneemannbauen und beim Bobfahren austoben.

(G.Heiss)

## Erinnerungen an die Projektstage im Waldviertel

### Dialog zwischen Menschen und Pferden

*Pferde:*

Wer seid ihr?

*Menschen:*

Kinder aus der vierten Klasse Volksschule in Heiligenkreuz.  
Und wer seid ihr?

*Pferde:*

Pferde, die auf Schloss Wetzlas im Kamptal leben.  
Ihr schaut müde aus.

*Menschen:*

Das sind wir auch. Wir haben schon so viele Wanderungen, Besichtigungen und sogar einen Badbesuch hinter uns. Heute waren wir zum Beispiel schon auf der Ruine Dobra, von der aus man über den Dobra-Stausee blicken kann. Gott sei Dank sind wir schon auf der Heimreise und vor uns liegen nur noch ein Kurzbesuch im Künstlergarten Wietzen und die Besichtigung des Stiftes Melk.

*Pferde:*

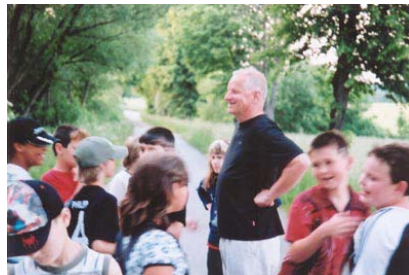
Hat es euch hier im Waldviertel gefallen?

*Menschen:*

Ja, sehr! Besonders schön war, dass uns auch Herr Direktor Hödlmoser und seine Frau Veronika besucht haben. Sie haben mit uns die Friedenskirche Döllersheim besichtigt und mit uns eine Wanderung durch eine Teich-Landschaft gemacht. Leider müssen wir jetzt gehen. Auf Wiedersehen!

*Pferde:*

Auf Wiedersehen und gute Reise!  
Liebe Grüße an die Heiligenkreuzer!



## Kreativtag im nördlichen Waldviertel

Wir gingen heute zum lustigen HUKI (Kinderwerkstatt) und lernten über die drei Grundfarben. Dort machten wir eine gedrehte Kerze und ein oder zwei Seifen. Danach fahren wir zu einer Schuhwerkstatt. Da sahen wir, wie Schuhe gemacht werden. Danach waren wir Glas blasen. Da bliesen wir eine Glaskugel, bis sie ganz groß war. Und dann gingen wir ins Hauptquartier zurück. (Elena Fröwis)



## Schüler aus der Volksschule Heiligenkreuz als „Novize“ im Stift Melk

Der Pfeil aus dem Fresko des Stiftes Melk weist auf Martin Tömböl vulgo Ferdinand, der sich während der Projektstage im Waldviertel mit einer Mönchskutte einkleiden ließ. Wird er von nun an nach den Grundsätzen des hl. Benedikt „Ora et labora!“ (Bete und arbeite!) leben?

Die Mönche des von Jakob Prantauer erbauten Stiftes bewahren jedenfalls kostbare Kunstschätze, wie zum Beispiel das Melker Kreuz und eine Monstranz in Form des Baumes, an dem der hl. Koloman, der Gründer des Stiftes Melk, erhängt worden ist.

Unserem „Frater Ferdinand“ wünschen wir nun alles erdenklich Gute für seinen Lebensweg!



## *Wandertag der 2. und 3. Klasse nach Wildegg*

Am 29. Mai 2008 starteten die beiden Klassen bei ausgezeichnetem Wanderwetter mit ihren Lehrerinnen Marianne Frühwirth und Ingrid Weber von Heiligenkreuz über Füllenberg und Sittendorf nach Wildegg.

Rico, mein Hund, war auch dabei, worüber sich die Kinder sehr freuten. In Füllenberg angekommen, zeigte uns Chantal Moser ihre drei Hennen, die gerade Eier gelegt hatten, und den stolzen Hahn, 2 Pferde und ihr Pony.

Anschließend legten wir eine kurze Pause ein. Weiters führte uns der Weg an der Weide, mit vielen Pferden von Familie Winter vorbei. Dann ging es bergab Richtung Sittendorf und weiter nach Wildegg. Dort angekommen besichtigten wir die Burg, die die Kinder mit großer Begeisterung erforschten.

Anschließend legten wir auf der angrenzenden Wiese eine große Pause ein. Die Kinder genossen ihre Jause und danach wurden noch einige Spiele gespielt.

Ausgeruht machten wir uns auf den Heimweg über Sittendorf zurück nach Füllenberg. Ein großer, schwarzer, freundlicher Hund vom Gestüt Wildegg begleitete uns.

In die Meierei Füllenberg kehrten wir ein, um ein letztes Mal zu rasten. Bei freundlicher Bedienung wurden alle ausreichend mit Würstel und Saft versorgt.

Danach nahmen wir das letzte Stück des Weges in Angriff und gelangten zwar müde, aber mit guter Laune, zur Schule zurück.

Ingrid Weber-W.

## *Seniorenprojekt Mayerling – 2. Teil*

Am 4. Juni 2008 besuchte die 2.Klasse die Senioren im Altersheim Mayerling. Um 8.30 Uhr fuhren wir mit den Gemeindebussen von der Schule los und kamen pünktlich um 9 Uhr dort an. Wir wurden von Frau Kranl herzlich empfangen.

Zu Beginn war ein allgemeiner Teil geplant, an dem die meisten Senioren teilnahmen. Die Kinder führten ein Theaterstück mit dem Titel „Beim Doktor“ auf, das guten Anklang fand und mit Applaus belohnt wurde. Weiters sangen und spielten die Kinder noch einige Lieder über die sich das Publikum besonders erfreute, denn es wurde mitgesungen, geklatscht und getanzt.

Anschließend besuchten jeweils 3 - 4 Kinder die Wohngruppen, wo sie mit den Senioren Spiele spielten, Puzzles zusammensetzten und plauderten. Zum Abschluss wurden die Kinder mit Würstel und Saft belohnt.

Der Abschied fiel allen schwer, doch ein weiterer Besuch im nächsten Schuljahr wird folgen!

Nach ca. 1 Stunde kehrten wir mit den Gemeindebussen wieder zurück zur Schule.

Ingrid Weber-W.

## *Mein Wiedereinstieg in die Schule nach 5 Jahren*

Vor meiner Karenzzeit war ich als Sonderschullehrer in der HS Traiskirchen als Integrationslehrer tätig. Nach einer Pause von zweimal 2 ½ Jahren freute ich mich sehr, wieder mit der Arbeit in einer Schule zu beginnen.

Ich kam als Vertretung für eine kranke Kollegin in die Volksschule Heiligenkreuz, wo ich für das 2. Semester des Schuljahres 2007/2008 die 3. Klasse übernahm. Bei meinem Wiedereinstieg haben mich meine Kolleginnen und Dir. Hödlmoser sehr unterstützt.

Die Atmosphäre in dieser Schule hat mich sofort gefangen genommen. Es ist ein Faktum, dass emotionales Wohlbefinden sich direkt positiv auf die Leistung und Leistungsbereitschaft der Kinder auswirkt. Das erlebe ich in dieser Schule.

Das Arbeiten mit meinen Kindern in der Klasse ist ein wahres Vergnügen. So lebenswürdige, entspannte und lernwillige Kinder habe ich selten erlebt.

Auch ein guter Kontakt zu den Eltern hat sich rasch ergeben. Ich bekomme immer wieder positives Feedback, was mich sehr freut.

Um Kindern und Eltern ein gutes schulisches Klima bieten zu können, ist die Arbeit eines gut eingespielten Lehrerteams notwendig. Dieses positive und kollegiale Klima ist nicht zuletzt der Leitung des Herrn Direktor Hödlmoser zu verdanken.

Marianne Frühwirth

## 7. Februar 2008

### Aschenkreuzfeier am Sportplatz

Am Beginn der Fastenzeit steht der Aschermittwoch. Mit einem Aschenkreuz, das auf die Stirn gezeichnet wird, soll man sich der Vergänglichkeit des Lebens bewusst werden und bereit werden, sein Leben zu überdenken.

In einer von Religionslehrer Norbert Ruttner durchgeführten kleinen Feier nach der großen Pause am Sportplatz sollten Schülerinnen und Schüler aber auch die Lehrer in die Fastenzeit eingestimmt werden.

In einer Feuerschale wurden zunächst die Faschingsgirlanden vom Faschingdienstag und gesegnete Palmkätzchen des Vorjahres verbrannt. Pater Pio erklärte die Bedeutung dieser Handlung und sprach über den Sinn der Fastenzeit. Nach einem gemeinsamen Lied und einer Lesung wurde die Asche gesegnet und alle Teilnehmer bekamen ein Aschenkreuz auf die Stirn.

Für alle war es ein eindrucksvoller Einstieg in die Fastenzeit.



27. April 2008

## Erstkommunion - Eine Messe für Heiligenkreuz

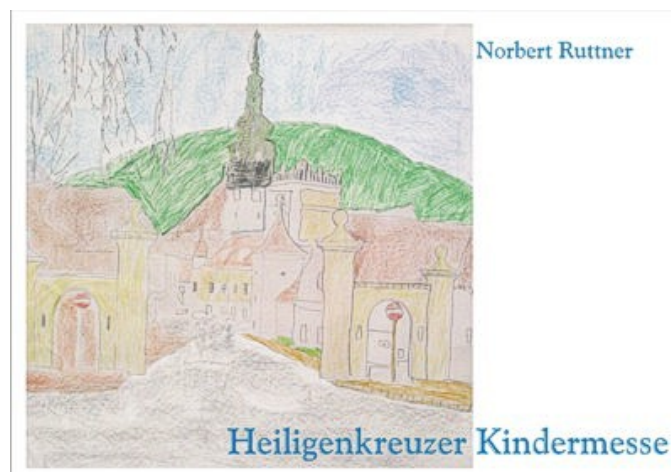
Das Singen im Religionsunterricht hat in der Volksschule Heiligenkreuz bereits Tradition. War es schon ein Schwerpunkt bei Eva-Maria Reh, führt Norbert Ruttner diese Gepflogenheit nahtlos weiter.

Mit einer Besonderheit konnte die heurige Erstkommunionfeier in Heiligenkreuz aufwarten: Die von Religionslehrer Norbert Ruttner komponierte „Heiligenkreuzer Kindermesse“ wurde vom Schulchor uraufgeführt.

Bereits nach Weihnachten begann der Chor unter der Leitung von Frau Reh die Lieder einzustudieren während die Erstkommunionkinder die Messe in den Vorbereitungsstunden in der Pfarre lernten. Zur Feier der Erstkommunion in der Stiftskirche kamen dann Musiker aus Baden, die den Chor auf der Orgel und mit Saxophon, Schlagzeug und Bass begleiteten. Auch Religions-Fachinspektor Herbert Vouillarmet kam zur Uraufführung.



Zu der Messe wurde auch ein eigenes Liederheft gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse malten den Blick von der Volksschule zum Kloster. Da die Zeichnungen durchgehend gut gelungen sind und eine Auswahl sehr schwer wurde, kam letztendlich ein Gemeinschaftswerk der vierten Klasse als Titelbild auf das Heft. Der Elternverein unterstützte die Produktion der Liederhefte mit einem namhaften Betrag.



Nach der Uraufführung bekamen die Chorkinder in einer kleinen Feier in der Schule als Dank für ihre wirklich großen Mühen eine Urkunde und Süßigkeiten.



## 25. Juni 2008 CD-Aufnahme mit dem Schulchor

Nachdem schon bei der gelungenen Uraufführung der „Heiligenkreuzer Kindermesse“ der Ruf nach einer CD dazu laut wurde und eine solche auch geplant war, hatte der Schulchor in der letzten Schulwoche noch einmal einen großen Einsatz.

Kurzfristig wurde der Kaisersaal des Stiftes in ein Tonstudio umgewandelt. Christian Wiesmann, ein Musikprofessor des BG und BRG Baden-Biondekgasse kam mit Felix Pfahler, einem Schüler des Gymnasiums im Rahmen eines Schulprojektes nach Heiligenkreuz, um den Chor aufzunehmen.



Wieder hervorragend von Eva-Maria Reh vorbereitet sangen die Kinder sehr konzentriert und motiviert und so konnten alle zehn Lieder in weniger als zwei Stunden komplett aufgenommen werden.

Zwischendurch gab es selbstverständlich auch eine Pause und eine Stärkung mit Müsliriegel und Apfelsaft.



Die CD muss noch im Studio fertig gemischt werden und soll im September fertig werden. Sie wird auch über die Schule erhältlich sein.

## 26. Juni 2008 Die erste Klasse geht baden

Vorletzter Schultag und schon seit Tagen sommerliche Hitze! Die erste Klasse verbrachte diesen Tag fast ganz im Freien.

Zunächst ging es zum Spielplatz, wo sich die Kinder auf den Geräten einmal austoben konnten. Alle hatten ihre Badesachen mitgebracht und konnten sich im Bach abkühlen. Die Jause schmeckte dann besonders gut!



Am Rückweg bekam jedes Kind ein Eis - gespendet vom Herrn Direktor - beim Greißler.

Eine zweite Station war noch am Sportplatz, wo sich seltsame Linien im Gras des Fußballfeldes fanden. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass es sich um ein Labyrinth handelt, das in die Wiese gemäht wurde. Das gab Gelegenheit zu lustigen Laufspielen.

Durch die viele Bewegung und die Hitze ging es schließlich erschöpft zurück zur Schule. Wenn doch nur jeder Schultag so lustig sein könnte ...